



Katharina Wittenburg

Wunder geschehen – Bei den Geistchirurgen auf den Philippinen

Eine andere Dimension des Heilens

Meine eigenen gesundheitlichen Probleme brachten mich dazu, mich neben der Schulmedizin auch für alternative Heilmethoden wie z. B. die Bioenergetik zu interessieren. Dabei stieß ich auf einen Beitrag über die blutige Geistchirurgie auf den Philippinen und wurde dabei auf den Arbeitskreis für Radionik und Schwingungsmedizin e. V. in Bad Schwartau aufmerksam, der sich neben anderen Themen auch mit diesem Phänomen beschäftigt.

Der Kontakt war schnell hergestellt, und ein paar Tage später – im März 2009 – saß ich Winfried Veldung, dem Vorsitzenden des Vereins, gegenüber. Viele Jahre hat er für den deutschen Entwicklungsdienst in Südostasien gearbeitet und war während des Vietnamkriegs für den Aufbau eines deutschen Krankenhauses verantwortlich. Da im Kriegsgebiet der Nachschub nicht immer gesichert war und es an Material sowie Arzneimitteln fehlte, ließ er sich selbst bei einer Kopfverletzung auf traditionelle Weise behandeln. Später erlernte er dann selbst die laotische Heilmassage – das Krankheitsziehen, ebenfalls eine geistige Heilweise. Und selbst bei schweren Napalmverbrennungen habe er ausgezeichnete Heilerfolge gesehen, berichtet er. Das überzeugte ihn damals.

Seit mehr als zehn Jahren reist der Heilpraktiker, Sozialtherapeut und Heiler regelmäßig mit deutschen Patienten auf die Philippinen, die sich dann dort von Heilern behandeln lassen.

Was ist Geistchirurgie?

Auf die Frage, was Geistheilung eigentlich sei, erklärt Veldung: „ein ganzheitliches Heilungsgeschehen, das alle Dimensionen des Menschen: Körper – Geist – Seele – Spiritualität umfasst und nicht etwa eine andere Art schulmedizinischer Operation. Dabei werden hochkarätige Energiefelder übertragen, die im kranken Körper aus Chaos (Krankheit) wieder Ordnung (Heilung) bilden. Jede Krankheit und Störung, inoperable Tumore, chronische aus-

sichtslose Krankheiten, seelische Leiden, Erschöpfungszustände, Rheuma, Krebs oder Spätfolgen von Unfällen lassen sich so wirksam behandeln“.

Oft handelt es sich um Patienten, die aus schulmedizinischer Sicht austerapiert sind und die sich dann für eine Reise zu den Geistheilern entscheiden. Über 500 Fälle von Patienten hat er im Laufe der Jahre dokumentiert und zieht folgende Bilanz:

„Es gibt ca. 3 % Spontanheilungen, bei 33 % der Patienten kommt es innerhalb der ersten 14 Tage zu Linderung, Besserung, Heilung und bei 33 % der Patienten passiert dies innerhalb des nächsten halben Jahres. Bei dem Rest passiert wenig oder nichts. Heilung ist immer möglich, selbst in scheinbar aussichtslosen Fällen.“

Daher setzt sich der Arbeitskreis Radionik und Schwingungsmedizin e.V. dafür ein, dass geistige Heilweisen in Europa legalisiert werden. Jeder Kranke sollte die Chance und das Recht der Therapiefreiheit haben und selbst entscheiden können, wie er sich behandeln lassen möchte, so die Forderung des Vereins, in dem Ärzte, Heilpraktiker und Theologen vertreten sind, aber auch medizinisch interessierte Laien. Mit Spenden der Mitglieder und ehemaliger mitreisender Patienten unterstützt der Verein verschiedene Projekte in Asien und Afrika, z. B. die Berufsausbildung von Straßenkindern auf den Philippinen.

Da meine eigenen gesundheitlichen Probleme drängten und angeblich nur noch durch eine größere Operation zu lösen waren (meine Gy-

näkologin hatte mir zu einer Gebärmutterentfernung geraten, da ich unter großen Myome und immer wieder sehr starken und unregelmäßigen Blutungen litt), fragte ich kurzentschlossen, ob ich dieses Jahr mitreisen könne. Ich hatte Glück, eine Patientin war verhindert und so konnte ich deren Platz übernehmen.

Paranormale Phänomene aus der Sicht der Wissenschaft

Es gibt philippinische Heiler, die mit bloßen Händen den menschlichen Körper öffnen und Gewebeteile entnehmen können, ohne dass es zu einer Sepsis oder Schmerzen kommt. Die Wunde verschließt sich gleich wieder, und es bleiben auch keine Narben. Für die meisten Menschen ist dies schlichtweg nicht vorstellbar.

Der deutsche Physikprofessor Werner Schiebeler dokumentierte weltweit paranormale Phänomene und schaute über den Tellerrand der etablierten Wissenschaft. Er unternahm 1973 und 1980 Studienreisen auf die Philippinen und beobachtete die Arbeitsweise verschiedener Heiler. Dabei entstand umfangreiches Film-, Bild- und Textmaterial über die paranormale Medizin auf den Philippinen. Sein daraus entstandener Dokumentarfilm wurde 1974 auf dem sechsten Internationalen Parapsychologischen Kongress in Genua als bester Film ausgezeichnet.

Schiebeler ging davon aus, dass es sich bei der Geistheilung auf den Philippinen um Teile einer archaischen Heilkunde von Naturvölkern handelt, die auf einer anderen WirkungsEbene nach uns noch unbekanntem Naturgesetzen abläuft. Weil diese Naturgesetze noch nicht entdeckt seien, würden vielen Menschen solche paranormalen Phänomene als nicht glaubwürdig erscheinen. Dabei würde jedoch über-

**Neukönigsförder
Mineraltabletten® NE**

Kalium • Calcium • Phosphor • Magnesium • Eisen • Zink • Mangan • Kupfer

- ausgewogen kombiniert
- mineralspezifische Freisetzung

Anzeige